Berichterstattung des HAB vor dem Sozialausschuss am 11.10.2016

Sehr geehrter Bürgermeister, sehr geehrter Vorsitzender des Ausschusses, sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses, sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin Arpad Nagy, der Vorsitzende des Hennigsdorfer Ausländerbeirates (HAB) und ungarischer Staatsbürger.

Der Hennigsdorfer Ausländerbeirat besteht aus fünf Mitgliedern, die aus vier verschiedenen Nationen kommen.

Zum Vorstand des Beirates gehören Herr Wladimir Irinkow aus Bulgarien und Michael Iwanow aus Hennigsdorf.

Aus den größeren nationalen Gruppen, die in Hennigsdorf leben, suchen wir noch Personen, die bei der Arbeit in unserem Beirat mitmachen möchten.

Wir haben im Wesentlichen das Ziel Kontakte herzustellen, Netzwerke zu knüpfen, Akzeptanz zu fördern und das Ehrenamt und die Hilfe zur Selbsthilfe zu stärken.

Sie merken es, seit Oktober 2015 bin ich nach etwa 6 Jahren wieder Vorsitzender des HAB. Seit Januar 2009 hatte Herr Atiqulla Isaqzai den Vorsitz inne. Über viele erfolgreichen Projekte und gute Zusammenarbeit im Bündnis für Integration konnte er jährlich berichten. Seine private Arbeitssituation und die herrlich wachsende Familie hat ihn zum Rückzug vom Posten des Vorsitzenden bewegt. Er bleibt im Beirat und kümmert sich um die beiden sehr gut besuchten sportlichen Bereiche Volleyball und Fußball. Als Dolmetscher und ausgebildeter medizinischer Betreuer nimmt er sich für afghanische Landsleute immer Zeit. Bei der Begleitung minderjähriger Flüchtlinge ist er regelmäßig unterwegs zu Ämtern, Ärzten und Verwaltungen.

Unter seinem Vorsitz hatten wir die bedeutende Auszeichnung „Band für Mut und Verständigung“ bekommen.

Ich danke Atiq auch an dieser Stelle für seine Arbeit als ehrenamtlicher Vorsitzender und wünsche weiterhin viel Spaß und Erfolg bei der Betreuung der beiden Sportgruppen.

Zu dieser Zeit waren die Vorbereitungen für das größte Jahres-Projekt des Beirates, „Ein Fest wie Weihnachten“, schon im Gange.

Nach Jahren der eigenen Planung, Organisation und Durchführung, kam ein interessierter Partner auf uns zu.

Die Diesterweg Oberschule und der Beirat sollten gemeinsam einen kulturellen Integrationsmarkt gestalten. Mit begeisterten Jugendlichen und dem Schulförderverein saßen wir in der Schule zusammen. Dank den vielen Helfern

neben dem Schuldirektor, Eltern, Schülern, dem Förderverein, der PuR, der Stadtverwaltung und dem HAB hat alles super geklappt. Dazu nur paar Schlagwörter: - Schulband - afrikanische Frauentanzgruppe ó Trommler ó Jugendtheater ó Beatboxer ó kulinarische Vielfalt aus der ganzen Welt.

Die große Begeisterung über die erfolgreiche Zusammenarbeit hält noch immer an. Wir planen schon für dieses Jahr das zweite šEin Fest wie Weihnachtenö und Kulturmarkt in der Diesterweg Oberschule am 25.11.2016. Alle sind herzlichst eingeladen am Freitag 17 - 20 Uhr.

Die Deutschsprachkurse für Flüchtlinge laufen mittlerweile unter anderen Trägern mit anderer Finanzierung. Wir konnten somit die Mittel für andere Projekte einplanen.

Die Musikgruppe Ariana aus Afghanistan und die Frauentanzgruppe aus Kenia bleiben in unserer Betreuung. Deren Auftritte bei dem Sommerfest der PuR waren sehens- und nachahmenswert. Wir wollen unter den neuen Flüchtlingen, die künstlerisch Begabten zum mitmachen einladen.

2

Unsere Bemühungen beim Tagen von Weltcafes neue Mitglieder für die ehrenamtliche Arbeit im Beirat zu gewinnen tragen bald Früchte.

Aus Syrien, Iran und aus Kenia werden neue Leute zu uns kommen. In den kommenden Sitzungen der FSK werde ich die neuen Personen vorschlagen.

Im Frühjahr zum Internationalen Frauentag wurde das Frauenschwimmen und der anschließende Erfahrungsaustausch im Nachbarschaftstreff in der Rigaer Straße von uns mitgestaltet. Die Begeisterung für diese Möglichkeit von Frauenschwimmen zeigt, dass wir das öfter organisieren sollten.

Beim diesjährigen PuR Sommerfest gab´s außer der vorhin erwähnten kenianischen Frauentanzgruppe eine Internationale Kulinarische Strecke. Infostand und Schachspiel wurden auch vom Beirat betreut.

Am 1. Mai wurde vollzählig demonstriert und es waren auch einige Flüchtlinge dabei. Für viele war der Beginn des Abmarsches zu pünktlich, denn die meisten kamen erst zum Rathaus, zum Familien Fest.

Alljährlich ist die Mixed ó Pickels Woche in Velten eine besondere Zeit für viele Hennigsdorfer Kinder und Jugendliche. Für Kinder aus sozialschwachen Familien und für Flüchtlingskinder hatten wir die Fahrtkosten übernommen, damit diese mit voller Begeisterung an den Spielen, Basteleien und Sportwettbewerben teilnehmen konnten.

Ermöglichen konnten wir auch für zwei Schulkinder aus einfachen Verhältnissen einen 10tägigen Aufenthalt im Ferienlager, das von der PuR organisiert wurde.

Das Stadtfest in diesem Jahr war besonders hart. Wir hatten eine Menge interessierte Besucher, die alle etwas zum Trinken haben wollten. Wir hatten zum Glück etwas gegen den Durst bei der großen Hitze, aber auch genügend Infomaterial über unser Ehrenamt im Beirat und über die Situation und die Lage der Flüchtlinge und Asylsuchenden in Hennigsdorf. Am Wissensquiz über unsere Stadt hatten sogar Besucher aus München Interesse gehabt. Es wird bald da auch etwas Ähnliches geben.

3

Der Ausländerbeirat verurteilt Auswüchse von Rassismus und Antisemitismus und ruft alle demokratischen Kräfte zu deren Bekämpfung auf.

Wir bleiben mit unseren Aufgaben neben den wiederkehrenden Veranstaltungen bei dem politischen und ideologischen Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung in der ersten Reihe in unseres Aktionbündnisses H.A.L.T.

Für die gute Unterstützung unserer bisherigen Arbeit bedanken wir uns ganz besonders bei unserem Bürgermeister Herrn Andreas Schulz, der Stadtverordnetenversammlung Hennigsdorf, den Mitarbeitern der PuR sowie allen beruflichen und ehrenamtlichen Helfern sowie selbstverständlich bei Frau Kerstin Gröbe, der Gemeinwesen- und Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Hennigsdorf .

Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit

gez. Arpad Nagy
Vorsitzender des Beirates
13.09.2016